

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Camp Crowder, 1943-07-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



CAMP CROWDER, MISSOURI

July 3, 1943

Lieber Hermann Kesten,
wie geht es unsrer Anthologie? Wie haben Sie sich wegen Anatole France entschieden, und wegen der andren Dinge, die letzthin zur Diskussion standen? Hat der Satz schon begonnen? Wie ist der Versuch mit Archibald McLeish ausgegangen? Mir erzählt man nichts. Landshoff hat auch vergessen, mir die Abzüge des Inhaltsverzeichnis' und meines Vorwortes zu schicken, wie ich mirs erbeten und er mirs versprochen hatte. Erinnern Sie ihn doch daran. Ich würde das Zeug gerne sehen. Hat Schönberger abgeliefert? Entspricht er diesmal den Anforderungen und kann absolvieren?
Ich bin hier in der Wildnis, wo die Radio mechanics sich gute Nacht sagen. Es ist furchtbar langweilig. Ich soll jetzt vielleicht eine proviso=

rische Stellung an der Camp-Zeitung, "The Message",
kriegen, aber auch das würde mir auf die Dauer
keinen Spass machen: ich will in den Ostenz zurück,
oder vielmehr, nach London, oder nach Nord-Afrika,
wenn möglich ohne auch nur in New York (bez. in
Camp Ritchie) Station zu machen.

Ich weiss noch nicht, wie mutig man in der Army
zu sein hat. Aber dass man ^{ohne} ein stumpfsinniges
Uebermass an Geduld hier wahnsinnig wird, habe
ich schon heraus. Das Ganze ist eine beinahe über=
mässig harte Geduldprobe - so etwa wie Ihr Prozess
es war.

Ich habe viel freie Zeit - oder hatte sie, während
der letzten Wochen - , bin aber zu nervös zum
arbeiten. Dafür lese ich ziemlich viel - den ganzen
Proust noch einmal (in der wirklich guten engli=
schen Uebersetzung), und Bruno Franks neuen
Roman (nicht ganz auf der gleichen Höhe, aber
längst nicht so blöd, wie Sie kichernd vorschlagen),
und viel Zeitschriften. Amerika macht mir Sorge.
Sind die finstren Vorgänge in Detroit nur ein
Anfang? Dann wehe uns.

In diesem Sinne, Cassandra-haft,

Herz
alt

KLAUS